



Glückwunsch!

Eure Gruppe hat sich entschlossen einen Schritt weiter zu gehen und einen Verein zu gründen. Neben der Eintragung ins Vereinsregister, des Nachweises der Gemeinnützigkeit und der Einrichtung eines Vereinskontos steht vor allem die Frage: Wie geht es nun weiter und was gilt es zu beachten?

(1) Natürlich erst mal im Deutschen Frisbeesport-Verband (DFV) anmelden!

Das erste Mitgliedsjahr ist kostenfrei und es gibt zusätzlich ein Scheiben-Willkommenspaket (Abhängig von der Sportart und Anzahl der Mitglieder. Erläuterung und weitere Vorteile einer Mitgliedschaft findest Du auf der Website des DFV: <http://www.frisbeesportverband.de>

(2) Es empfiehlt sich weiter, größeren Verbänden in der jeweiligen Stadt/Region und des Landes beizutreten. Dies sind in aller Regel:

- Stadt- oder Kreissportbünde sowie
- Landessportbünde (nicht zu verwechseln mit den Landesverbänden unterschiedlicher Sportarten!)

Über die Mitgliedschaft ergeben sich meist folgende Vorteile:

- Unfall- und Haftpflichtversicherung während des Trainings- bzw. Wettkampbetriebes
- Sportförderung (i.d.R. Lottomittel, die dann an Euren Verein je nach Mitgliederstärke, und Anzahl der Übungsleiterlizenzen zweckgebunden ausgeschüttet werden; zusätzlich gilt: Je mehr Kinder- und Jugendliche, desto mehr Förderung über die Verbände!)
- Verbilligter Zugang zu Aus-, Fort- und Weiterbildungen (insb. Übungsleiter)
- Beratung in Rechtsfragen bzw. Rechtsvertretung
- Beratung in Versicherungsfragen
- GEMA-Gebühren sind für bestimmte Veranstaltungen abgegolten
- Informationen über sportliche Events und ggf. Beteiligungsmöglichkeiten
- Plattform für Öffentlichkeitsarbeit
- Verleih von Sportgeräten und Fahrzeugen



Info für Vereine

(3) Die nächste wichtige Frage ist: Wer gibt uns Platz- und Hallenzeiten? Und kostet uns das was? Letzteres ist sehr schwierig zu beantworten, da dies in Deutschland und von Stadt zu Stadt bzw. Region zu Region höchst unterschiedlich abläuft. Drei Wege lassen sich hier skizzieren:

- Zeiten werden von der Stadt/vom Bezirk/vom Amt per Nutzervertrag zugewiesen. Ein (formloser) Antrag geht der Zuweisung voraus. Meist ist hierfür eine einzelne Angestellte zuständig. Es kommt hier also auf die Kontaktpflege und Beharrlichkeit an! Die Zeiten sind immer noch überwiegend kostenfrei (Stichwort: Sportförderung).
- Zeiten gibt es weiterhin bei selbst verwalteten Schulen und Vereinen. Diese sind in der Regel kostenpflichtig und bewegen sich erfahrungsgemäß von 50,- EUR bis 200,- EUR Nutzergebühr pro Monat. Das muss man über die Mitgliedsbeiträge durchkalkulieren.
- Universitäten und Fachhochschulen halten ihre Plätze und Hallen i.d.R. ausschließlich dem Hochschulsport vor. Es lohnt sich aber auch hier zu fragen.

(4) Des Weiteren ist es sinnvoll, wenn jemand im Verein einen Trainerschein in Form einer Übungsleiter-C-Lizenz Breitensport erwirbt. Qualifizierung des Vereins nach innen (Trainingsbetrieb) und nach außen (man kann damit durchaus werben!) sowie eine erhöhte Sportförderung (bis zu 200,- EUR im Jahr) sind die entscheidenden Vorteile des Erwerbs. Die Lizenz kann über die Verbände (siehe Punkt 2) erworben werden. Die Ausbildung

- dauert rund 2,5 Wochen,
- erfolgt an Wochenenden oder in Blockform (2x2 Wochen + Wochenende) und
- ist für 5 Jahre gültig.
- erfordert außerdem den großen Erste-Hilfe-Schein (2 Tage). Dieser darf nicht älter als 2 Jahre sein.



Info für Vereine

Sportstudenten können Studieninhalte auf die Ausbildung anrechnen lassen bzw. können gleich einen B-Trainer-Schein machen. Sportlehrer besitzen i.d.R. oben genannten Trainerschein bzw. den B-Trainerschein.

In kleinerer und sportartspezifischer Form werden an mehreren Standorten übers Jahr Frisbeefortbildungen durchgeführt. Informationen darüber kannst Du beim DFV erfragen: info@frisbeesportverband.de

(5) Vorstandsarbeit! Jeder Tag, jeder Monat, jedes Jahr steckt voller Überraschungen. Damit es keine leidvollen werden, empfehlen sich regelmäßige Treffen innerhalb des Vorstands. Alle 4-6 Wochen sind ein guter Rhythmus.

Regelmäßige News (z.B. über Protokolle, Infomails) und eine generelle Offenheit gegenüber der Teilnahme der Mitglieder an den Treffen sind wichtige Aspekte einer transparenten und basisdemokratischen Vereinsarbeit.

Weitere Aufgaben können u.a. sein:

- Planung und Durchführung des Trainingsbetriebes,
- Teilnahme an Turnieren und Meisterschaften,
- Durchführung von eigenen Turnieren,
- Werbung von neuen Mitgliedern (Tipp: in jedem Fall einen Hochschulsportkurs weiterlaufen lassen! Hierüber kommen viele auf den Geschmack.)
- Öffentlichkeitsarbeit in Form von Medienpartnerschaften und Pressemeldungen, Website, Produktion von eigenen Scheiben, Shirts etc.
- Sponsoring durch vereinsnahe und sonstige lokale Partner, Sparkassen etc.

Ehrenamtliche Arbeit einerseits - je nach Anforderung und Möglichkeit – und Aufwandsentschädigungen – wie z.B. für Porto, Telefonkosten - sollten obligatorisch sein.

Der erste Schritt ist gemacht! Wohin führt der zweite?

Was die Zukunft bringt ist ungewiss, nur halbwegs planbar. Eines sollte Euch aber immer begleiten und nicht verloren gehen:

Der „Spirit of the Game“, der Spaß am Spiel und der Gemeinschaft, die gegenseitige Wertschätzung, das Miteinander und der Respekt voreinander! Auf und neben dem Feld – vor und nach dem Spiel!

Zuletzt geändert 23/02/2008